

ROWA POWER-LETTER

KOSTENLOSES MAGAZIN MIT DER EXTRAPORTION PAXISNUTZEN

Der Power-Letter, der Letter mit der Extraportion Praxisnutzen für alle, die es wirklich wissen wollen. In jeder Ausgabe sind viele Interessengebiete wie aktuelle IT-, oder UE

News, Tipps & Tricks, Interessante Links ins Netz der Netze, Antworten auf häufig gestellte Fragen oder auch aus der Luft gegriffenes direkt vom Spezialisten enthalten.

Die Profi-News gibt's – selbstverständlich kostenlos!

Wenn Sie Anregungen zum Power-Letter oder Fragen rund um die Informatikwelt haben,

dürfen Sie gerne die Emailadresse powerletter@rowa.ch dafür verwenden.

Digitaler Bilderrahmen

Viele Konsumenten begnügen sich bisher damit, ihre digitalen Fotos auf dem PC zu speichern. Philips stellt eine einfache Lösung vor, mit der digitale Fotos optimal präsentiert werden können: das Digital Photo Display.

Dieser „digitale Bilderrahmen“ besteht aus einem hochwertigen transparenten Acrylrahmen ohne Philips-Schriftzug, in dem sich ein 14 x 9 cm großer LCD-Bildschirm befindet. Mit 133 Pixel pro Zoll hat er eine weitaus höhere Auflösung als zum Beispiel ein hochwertiger 17 Zoll-TFT-Monitor. Hinzu kommen 16-Bit Farbdarstellung und die variabel auf bis zu 200 nits einstellbare Helligkeit. Als Ergebnis stellt das Digital Photo Display Bilder so scharf und brillant dar, dass sie hochwertigen Papierabzügen in nichts nachstehen.

Zwischen 50 und 80 Bilder* von SD-, MMC-, Memory Stick- oder Compact Flash-

Speicherkarten oder direkt (via USB) von der Digitalkamera und dem PC können auf das Digital Photo Display überspielt werden. Die Philips Software sorgt dafür, dass die Fotos ohne Qualitätsverluste übertragen werden. Anschließend lassen sich die Bilder auf dem Display wahlweise einzeln, als Miniaturen oder in einer Diashow anzeigen.

Philips Digital Photo Display ist eine einfache Antwort auf die enorme Popularität der digitalen Fotografie. Eine Studie von Philips hat ergeben, dass viele Konsumenten ihre Fotos nur auf dem PC speichern – nur von 20 Prozent der Fotos werden Abzüge erstellt. Teilweise werden zudem ältere Bilder oder Negative für die Speicherung auf dem PC gescannt.

Themen in dieser Ausgabe:

- **Digitaler Bilderrahmen mit bis 80 Fotos**
- **Podcast-digitale Radiosendungen**
- **Neuer Internet-Explorer geht auf Nummer sicher.**
- **(Un) sichere kabellose Netzwerke**
- **KMU „All in One“ EDV-Lösung**
- **Gesund im Büro mit Festtinte statt Toner**
- **Wenn das Wohnzimmer zum heimischen Kinosaal wird.**
- **Datenverlust - Spezialisten im Reinlabor retten**
- **Daten auf dem USB Stick endlich sicher**
- **Über uns :-)**



Powerletter - Leser erhalten den Digitalen Bilderrahmen auf Bestellung für **Fr. 296.-** statt 329.-

Editorial



Roger Walde
CEO, ROWA Computer

Liebe Leserinnen und Leser

Es ist eine Weile her, dass ich Ihnen den letzten Powerletter präsentieren durfte. Die letzten Wochen und Monate standen im Zeichen einer Standortsuche und Umzugsplanung für unser Unternehmen. Es freut mich, Ihnen hier im vorab schon mitteilen zu

dürfen, dass unser Unternehmen im Sommer 2006 nach Frick umziehen und die Räumlichkeiten im Greenhouse mitten im Zentrum beziehen wird.

An unserem neuen Standort werden wir unter dem Motto „Digital Lifestyle“ in Zukunft einige Innovationen und Lösungen präsentieren. Ab welchem Datum wir

in Frick präsent sein werden erfahren Sie rechtzeitig auf unserer Homepage.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spass beim lesen des Powerletter.

Mit digitalen Grüßen
Roger Walde

Impressum:

ROWA Computer AG
Landstrasse 36
5073 Gipf-Oberfrick

Tel. 062 865 20 20
Fax 062 865 20 30
E-Mail: info@rowa.ch
Internet: www.rowa.ch

Erscheint ca. 4-6 x
jährlich

Kosten: GRATIS

Fortsetzung-digitaler Bilderrahmen

Das Digital Photo Display bietet jetzt neue Möglichkeiten in der digitalen Fotografie: Mit dieser dynamischen Plattform lassen sich die Bilder unkompliziert und ohne großen Aufwand angemessen präsentieren. Das Display lässt sich sowohl für horizontale als auch vertikale Fotos

nutzen. Darüber hinaus kann der Konsument festlegen, dass sich das Display zu bestimmten Zeiten automatisch ein- und ausschaltet.

Im Lieferumfang des Philips Digital Displays ist ein Netzkabel und ein USB-Kabel enthalten. Zusätzlich kann es mit dem Akku be-

trieben werden – eine Ladung versorgt das Display für 50 Minuten mit Energie. So kann das Digital Photo Display auch im Freundeskreis oder im Familienkreis gemeinsam betrachtet werden.

Podcast - Digitale Radiosendungen

Podcasting bezeichnet das Bereitstellen von selbst produzierten Audiodateien (Podcasts) über das Internet. Oft handelt es sich bei Podcasts um private Sendungen, ähnlich Radio-shows, die sich einem bestimmten Thema widmen. Der Begriff leitet sich ab vom englischen Wort "broadcasting" (etwa: "Senden" o.a. "Rundfunk") und dem Namen des weit verbreiteten MP3-Players iPod. Podcasts haben in der Kürze die Gunst der Anwender erreicht. Durch dessen Akzeptanz

und des erwartenden Marketingbenefit, sind bereits

auch viele professionelle Anbieter auf den Podcastzug aufgesprungen. Man höre und staune, auch Schweizer Inhalte fehlen nicht im Internet, diese führen sogar oftmals die Top 10 der iTunes Podcastlisten an. Dazu gehören Podcasts von MTW, der neuen Zürcher Zeitung, Echo der Zeit, die Weltwoche und viele andere. Warum nur zuhören, wenn man mit Bildern unsere Wahrnehmung noch zusätzlich beeinflussen kann. Die ursprünglich für den Hörbereich entstandene Podcast Szene wird heute ebenso erfolgreich

mit Video Podcasts gefüttert und liefert dem Videobildschirm neben Hörgerausch nun auch die entsprechenden Bilder an den Computer. Aus Platzgründen im Beitrag, kann ich nicht ins Detail der Anwendung von Podcasts eingehen. Am besten können Sie sich unter der Website <http://snipurl.com/oy09> über Podcasting informieren. Es kann theoretisch jeder MP3 Player, Notebook, Pocket PC oder Smartphone zum anhören der Podcasts verwendet werden.

Neuer Internet Explorer geht auf Nummer sicher !

Der neue Internet Explorer 7.0 wird standardmäßig nur eingeschränkte Rechte besitzen und soll so die Anwender vor allen Gefahren im Internet schützen. Das kündigte Microsoft an und versprach, dass der Internet Explorer künftig sicherer sein wird.

Alles schöner, alles in 3D
Der neue Browser soll im XP-Nachfolger Windows Vista in neuem Glanz erstrahlen. Mit modernem Design, netten Animationen und transparenten Farbverläufen will Microsoft dem Design-Vorreiter Apple Mac auch grafisch etwas entgegensetzen. Unter XP bleibt grafisch gesehen alles beim Alten.

Trotz schwindender Marktanteile ist der Microsoft Internet Explorer noch immer das meistgenutzte Programm für Ausflüge ins weltweite Datennetz. Mangelnder Komfort, massenhaft Sicherheitslöcher und nicht zuletzt die starke Konkurrenz alternativer Browser wie Firefox oder Opera waren für den Redmonder Konzern gewiss Anlass genug, um das in die Jahre gekommene Programm zu überarbeiten. Jetzt steht die Beta 2 der kommenden Version 7 des Browsers in einer öffentlichen Testversion für die Allgemeinheit zum Download bereit.

Mit der siebten Variante des Internet Explorers geben sich die Redmonder modern und schließen viele Lücken, die im Verhältnis vom IE6 zur Konkurrenz wie Firefox und Opera klaffen. So kann der Anwender mit dem IE7

beispielsweise RSS-Feeds abonnieren oder das beliebte "Tabbed Browsing" nutzen. Zudem glänzt Microsofts Internet Surfboard mit einer ganzen Reihe von Sicherheits-Features und Tools.

Bei aller Euphorie darf man jedoch nicht vergessen, dass der IE7 noch in der Betaphase steckt. Eine Reihe von angekündigten Funktionen sind noch nicht implementiert und Fehler "dürfen" vorkommen.

Immer wieder neue Sicherheitslücken des bisherigen Microsoft Browsers sorgen für schwindende Marktanteile. Mehr und mehr Anwender lehnen das mit Windows gelieferte Programm ab und greifen stattdessen lieber zu Alternativen. Mit einer neuen Sicherheitsarchitektur möchte Microsoft nun wieder Boden auf dem hart umkämpften Browsermarkt gut machen.

Die vermutlich interessanteste Sicherheitsinnovation ist der Filter gegen so genannte Phishing-Attacken. Der IE7 versucht jede aufgerufene Webseite anhand bestimmter, typischer Phishing-Merkmale zu analysieren. Wird eine gefälschte Webseite erkannt, so wird der Sufer durch eine rot gefärbte Adresszeile gewarnt.

Zudem synchronisiert der IE7 in unregelmäßigen Abständen die mitgelieferten Datensignaturen der bekannten Phishing-Sites über das Internet und bleibt auf diesem Weg stets aktuell. Außerdem hat der Anwender die Möglichkeit, eine aufgerufene Seite bei Verdacht

oder Unsicherheit manuell über den Eintrag "Phishing Filter, Check This Website" des Pull-down-Menüs "Tools" prüfen zu lassen. Über die Option "Report This Website" ist es möglich, fragliche Adressen an Microsoft zu melden und von Sicherheitsexperten kontrollieren zu lassen.

Auch wenn Microsoft in einem gesonderten Popup explizit darauf aufmerksam macht, dass bei diesem Vorgang neben den Daten der entsprechenden Seite keine weiteren Angaben zum PC des Absenders übermittelt werden, ist anzunehmen, dass Kritiker des "Nach-Hause-Telefonierens" die Datenübertragung erneut zum Anlass nehmen, Microsoft der Spionage zu verdächtigen. Die Befürchtungen scheinen jedoch unbegründet, wenn man bedenkt, dass nahezu alle Anbieter von Antiviren- und Phishingsoftware bereits seit langem einen ähnlichen Service anbieten, ohne die Anwender zu bespitzeln.



„Bei Internetbrowsern gibt es nur noch wenig Spielraum für wirklich innovative Features“



(Un) sichere kabellose Netzwerke



ZyXel G-570S, WLAN—
Access Point inkl.
Bridge, repeater,
Client, bis zu 108 Mbps
Fr. 140.-

„Fänden Sie das toll,
wenn Ihr Nachbar Ihr
am PC erstelltes
Privatbudget
betrachten könnte? -
Nein! Dann gehen Sie
mit WPA2 auf
Nummer sicher!“

Noch immer sind viele kabellose Netzwerke ungesichert.

Auch in meinem Wohnquartier kann ich mehrere ungeschützte WLANs feststellen. Viele Anwender von WLAN sind sich der Gefahren nicht bewusst. Die Wireless-Geräte werden ohne fachmännische Einstellung in Betrieb genommen. Stellen Sie sich vor, ich klopfe an Ihre Haustür und zeige Ihnen von Ihnen persönlich erstellte diskrete Dokumente. Ich kann mir Ihren Gesichtsausdruck leibhaftig vorstellen. Natürlich ist es nicht mein Interesse in Daten von anderen WLAN – Anwendern zu schnüffeln oder Passwörter zu ermitteln. Doch genau das kann Ihnen passieren! Wenn Sie ein unsicheres WLAN haben, kann ein Hacker in nur wenigen Minuten auf Ihr Netzwerk zugreifen. Er kann Ihnen mittels Lücken in Betriebssystemen, ungeschützten Accounts oder offenen Ports auf Ihre/n Computer zugreifen, Daten herunterladen oder Trojaner installieren, welche ihm Ihre Passwörter

und andere wichtige Informationen übermitteln.

Tun Sie was für die Sicherheit

Neuanschaffungen sollten WPA als Sicherheitsanforderung erfüllen, das ältere WEP ist relativ unsicher. Für bestehende Installationen gilt meiner Meinung nach trotzdem, besser eine WEP Verschlüsselung als gar keine. Für Firmen ist meiner Meinung nach eine WPA Verschlüsselung unumgänglich. Eine optimale Sicherheit erhalten Sie aber auch mit WPA erst wenn Sie eine Radius Infrastruktur einsetzen oder als äusserst sichere Alternative ein überlagertes Virtual Private Network auf IPsec Basis einsetzen. Zur Sicherheit von WLAN gehören aber auch andere Faktoren wie das Verstecken des Netzwerknamens oder das einrichten Ihres WLAN-Router, so dass nur Ihre eigenen WLAN-Netzwerkkarten Zugriff auf den WLAN-Router haben.

Bei unseren Kunden setzen wir sehr oft die Produkte von Linksys und ZyXel ein. Im folgenden eine Bei-

spielanwendung mittels dem ZyXEL G-570S. Mit dem WLAN-Chipsatz von Atheros ausgerüstet, werden bis zu 108 Mbps Bruttodatenrate bewältigt. Multimediale Daten wie Video, Musik oder Sprache (VoIP) lassen sich so ohne Qualitätseinbussen über die Luft übertragen. Die durch die SuperG-Technologie erreichte Performance-Steigerung resultiert aus einer Komprimierung der WLAN-Datenpakete und optionaler Kanalbündelung. Beim G-570S lässt sich mit der Standard-Firmware ein WLAN-Netzwerk mittels Bridge- und Repeater-Funktion erweitern. Alle WDS-Modi (Access-Point, Bridge, Repeater, Client) werden vom G-570S unterstützt. OTIST steht für "One-Touch-Intelligent-Security-Technology" und ermöglicht mit einem Tastendruck auf Access-Point und Client die automatische Konfiguration der WPA-PSK-Sicherheitseinstellung.



MS Small Business Server ab Fr. ab Fr. 699.-

KMU „All in One“ EDV-Lösung

Die professionelle EDV-Lösung die (fast) alles kann und erst noch ins KMU Budget passt!

Sie haben Bedürfnisse wie die zentrale Ablage Ihrer Daten, Integrierte Emaillösung auf Basis von Outlook für die gemeinsame Nutzung von Emailadressen und Adresskontakten oder Heimarbeitsplätze für Mit-

arbeitern ermöglichen, jederzeit Zugriff auf Unternehmensdaten oder Kalenderdaten von unterwegs und zu guter letzt die zentrale Datensicherung und Schutz vor Hackern, Viren und SPAM. Das war schon eine ganze Menge an Bedürfnissen, doch das und einiges mehr, können Sie sich mit dem Small Business Server von Microsoft

und entsprechender optionaler Hard- und Software auch für das kleinere KMU-Budget leisten.

Windows Small Business Server 2003 bietet Funktionen zum gemeinsamen Zugriff auf Dateien, Druck-, E-Mail- und Faxdienste sowie das Internet. Dadurch ermöglicht dieses Produkt die Ausführung

„All in One“ EDV-Lösung ...Fortsetzung

geschäftsspezifischer Anwendungen und stellt somit eine komplette Serverlösung für Ihr Unternehmen bereit.

Dank einer integrierten Suite von Serverprodukten bietet Ihnen dieser Server eine sichere und verlässliche Umgebung für den gemeinsamen Zugriff auf Geschäftsinformationen und -ressourcen. Funktionen für die End-to-End-Verwaltung ermöglichen es Technologieanbietern, Ihre Netzwerke produktiv und effizient einzurichten, zu betreiben und zu warten.

Microsoft hat das Produkt speziell für kleinere Unternehmen entwickelt. Dieses

Produkt setzt sich in der Standard Version aus dem Microsoft Server 2003 (Daten- und Printservices), Microsoft Exchange (Mailserver), Microsoft Sharepoint (interne Website) zusammen. Dieses Produkt kann vollumfänglich genutzt werden, wie es auch bei den oben erwähnten Einzelprodukten in Grossfirmen der Fall ist. Einzige Einschränkung ist eine Begrenzung auf 75 Benutzer, was dem Small Business entspricht. Preislich bewegt sich diese Software bei einem Bruchteil dessen, was Sie für die Einzelprodukte ausgeben müssten. Der Einsatzzweck und die Konfiguration die-

ses Produkts, kann somit optimal auf die Bedürfnisse Ihres Betriebs eingerichtet werden.



Professionelle Einstiegshardware inklusive Small Business Server 2003 Standard

MAXDATA Platinum Server 100I

Bereits **ab Fr. 2350.-**

Gesund im Büro mit Festtinte statt Toner

Mit der in jüngster Zeit immer wieder in den Medien negativ umworbenen Gesundheitsbedenken durch den Ausstoss von giftigen Dämpfen und Partikeln bei Laserdruckern, sind Festtintendruker bei denen Xerox die Spitze anführt bei Kunden zwischenzeitlich sehr beliebt.

Brillanter Farbdruck in professioneller Qualität. Festtinten-Farbdruck ermöglicht naturgetreue, satte, und konsistente Farben – Seite für Seite, auf praktisch allen Druckmaterialien. Die Geräte sind unglaublich preisgünstig – Sie erhalten einen Farbdrucker mit allen Vorteilen praktisch zum Preis eines netzwerkfähigen Schwarz-weißdruckers.

Zirka 6 Sekunden bis zur Ausgabe der ersten Seite. Dies ist die kürzeste An-

druckzeit aller Farbdrukker dieser Klasse.

Die Standardkonfiguration bietet Funktionen, die üblicherweise nur als Option angeboten werden: Netzwerkfähigkeit, Adobe® Postscript® 3, automatische Fehlerbehebung und Auftragsabrechnung. Der Phaser 8550 verfügt darüber hinaus über zusätzliche Papierverarbeitungsfunktionen wie automatischen Duplexdruck, Sortierung und Broschürendruck. Die einzigartige Single-Pass-Festtinte-Technologie wird nur von Xerox angeboten. Sie ermöglicht eine hohe Druckqualität auf einem sehr breiten Spektrum von Druckmaterialien und -Gewichten – von Recycling-Papier über schweren Karton bis zu Klarsichtfolien und weiteren Spezial-

materialien. Die Festtintendruker produzieren auch noch bis zu 95% weniger Abfall als herkömmliche Laserdrucker. Und die Zeiten schmieriger Tonerkartuschen gehören endgültig der Vergangenheit an. Xerox bietet eine breite Palette von Druckern und Multifunktionssystemen, die mit der Solid Ink-Technologie arbeiten. Wir setzen selber im eigenen Betrieb für den täglichen Bedarf oder Kundenmailings auf Xerox Ink-Technologie und wir sind vom Handling, der Geschwindigkeit, der Druckqualität und den Kosten begeistert.



XEROX Phaser 8550DP
Festtintendruker
A4, 30 S./Min., 256MB
ab Fr. 1890.-





Wenn das Wohnzimmer zum heimischen Kinosaal wird.

„Inzwischen macht sich weit herum die Ernüchterung breit, dass eben mit sechs «Jogurtbecherchen» an der Wand Hollywood doch nicht ganz ins Wohnzimmer zu holen ist.“

Der Heimkinotrend hat der Unterhaltungselektronikindustrie im letzten Jahrzehnt frischen Schwung gebracht oder mindestens die Umsätze gerettet. Wie fast bei jedem Boom gabs allerdings auch die Kehrseite der Medaille: Es wurde zu viel Massenware auf den Markt geworfen, welche die Ansprüche der Konsumenten nicht mehr zu erfüllen vermochte; wenn heute eine Home-Cinema-Anlage inklusive DVD-Recorder schon für unter 500 Franken feilgeboten wird, so können ja die Erwartungen nicht mehr sehr hoch sein. Inzwischen macht sich weitherum die Ernüchterung breit, dass eben mit sechs «Jogurtbecherchen» an der Wand Hollywood doch nicht ganz ins Wohnzimmer zu holen ist.

Beamer oder TV-Gerät ?

Da mag HDTV gerade zur rechten Zeit kommen, um das an sich attraktive Thema neu zu beleben. Mindestens die optischen Erwartungen werden jetzt erfüllt - egal, welcher Technologie man vertraut.

Der beste Heimkinoeffekt wird wohl mit einem Beamer plus Leinwand erzielt, was heute keine Luxusausgabe mehr bedeutet. Einstiegermodelle gibts schon unter 1200 Franken; dabei ist zu beachten, dass

viele Günstigergeräte als reine Datenprojektoren konzipiert sind, die sich zwar durch hohe Helligkeit auszeichnen, bei Auflösung, Kontrast und Schwarzwert aber nicht genügen. HD Ready-Geräte sind ab 2000 Franken zu haben, und für High-End-Projektoren muss man weit über 20'000 Franken auslegen.

Beamer sind zwar ganz einfach im Handling (fast wie der gute alte Diaprojektor), weisen aber auch einige Nachteile auf: Sie haben keinen TV-Tuner eingebaut, brauchen eine gewisse Hochfahrzeit und verursachen oft noch störenden Ventilatorenlärm. Und allen «Daylight»-Versprechungen und stärkeren Lichtquellen zum Trotz, kann eine perfekte plastische Bildwirkung nur bei nahezu verdunkelten Räumen erzielt werden.

2.1 statt 5.1 oder 6.1

Ähnlich wichtig ist halt trotz den eingangs angebrachten Vorbehalten der Audioteil, sprich der Surround-Sound. Und wer nun nicht seinen ganzen Living Room mit fünf oder gar sechs Boxen zumöblieren will, hat Alternativen: Denon, Quadral und Sony haben intelligente Heimkinosysteme entwickelt, die mit nur zwei Lautsprechern (plus Subwoofer) einen

ähnlichen Raumklang erzeugen können wie die üblichen Systeme. Möglich machens eine raffinierte rückwärtige Abstrahlung über die Wände sowie eine ausgefeilte Ansteuerung.

Da wäre man dann optisch fast wieder bei der guten alten Stereoanlage angelangt - die übrigens auch nicht einfach ausgedient haben muss: wer sich noch kein Billig-Homecinema angetan hat, kann vorhandene Stereoboxen heute mit hervorragenden Surround-Elementen ergänzen.

Improvisieren oder optimieren

Für die ganze Installation eines Heimkinos stellen sich auch bauliche Fragen, nämlich ästhetischer und akustischer Natur: Ist in einem normalen Wohnzimmer eine fixe Platzierung überhaupt möglich, ohne das ganze übrige Design zu beeinträchtigen? Ist der durch viele harte Materialien des neuen Wohnens oftmals überlange Nachhall überhaupt zu optimieren, ohne das Interieur komplett verändern zu müssen? Das Resultat mag sein, dass man wirklich einen dezidierten separaten Heimkinoraum einrichtet - oder eben Abstriche an zu hohen Ambitionen macht.

Datenverlust - Spezialisten im Reinlabor retten

Trotz ständiger technologischer Fortschritte und Verbesserungen der Zuverlässigkeit von magnetischen Speichermedien kommt es immer häufiger zu einem Datenverlust! Professionelle und qualifizierte Datenrettung wird wichtiger denn je. Die Ingenieure von Kroll Ontrack haben drei Hauptgründe für diese Entwicklung identifiziert:

Immer größere Datenmengen werden auf immer kleinerem Raum gespeichert.

Die Speicherkapazität der Festplattenlaufwerke von heute ist im Vergleich zu den Festplattenlaufwerken von vor 10 Jahren mindestens 500-mal so hoch. Höhere Speicherkapazitäten verstärken jedoch die Auswirkungen eines Datenverlusts, die mechanische Genauigkeit ist dabei ein entscheidender Faktor.

Die Daten sind potenziell kritischer als früher. Krankenakten in Krankenhäusern, akademische Arbeiten, wichtige Finanz-

und Steuerinformationen, Verdienstbescheinigungen, sensible Daten im Bereich Online-Banking etc. - heutzutage speichert ein Großteil der Benutzer Informationen ausschließlich elektronisch. Der Verlust kritischer Daten führt zu erheblichen finanziellen, rechtlichen und produktivitätsbezogenen Nachteilen für Unternehmen und Privatnutzer.

Tools und Techniken zur Datensicherung sind nicht zu 100% zuverlässig.

Die meisten Computerbenutzer verlassen sich auf ihre Sicherungskopien. Forschungsergebnisse des Datenrettungs-Unternehmens Kroll Ontrack zeigen jedoch, dass immerhin 80% der Kunden ihre Daten regelmäßig sichern, jedoch sind sie für den kritischen Moment der Wiederherstellung nur ungenügend vorbereitet. Bei der Sicherung wird vorausgesetzt, dass Hardware und Speichermedien voll funktions-

fähig, die Daten nicht beschädigt sind, und die letzte Sicherung vor nicht allzu langer Zeit durchgeführt wurde, damit eine vollständige Wiederherstellung überhaupt erst möglich wird.

Auch die fortschrittlichste Technik ist nicht immer perfekt: Hardware und Software können durchaus versagen und Sicherungen enthalten nicht immer die aktuellsten Daten!

56% von Datenverlust sind nach Angaben von Kroll Ontrack auf Hardware-schäden, 26% auf Bedienfehler, 9% auf korrupte Daten und der Rest von 9% auf Computerviren und Höhere Gewalt oder Naturkatastrophen zurückzuführen.

Sollten Sie einmal vom Datenverlust betroffen sein, empfehle ich Ihnen, den Computer abzustellen und ohne weitere Benutzung auf den Spezialisten zuzugehen.



Analyse für Datenrettung rund Fr. 180.-

Sie erhalten eine Auflistung welche Dateien gerettet werden können und welche nicht.

Daten auf dem USB Stick endlich sicher

Höchste Sicherheit und hervorragende Leistung: die Lösung für Unternehmen.

Der DataTraveler Elite Privacy Edition schützt alle Daten ad hoc mit einer hardwaregestützten 128-Bit-AES-Verschlüsselung. Unter Windows garantiert der komplexe Passwortmechanismus präzise Zugriffssteuerung und Datenschutz auf höchstem Niveau. Bei Verlust oder

Diebstahl sind die Daten selbst unter schwierigsten Bedingungen weiterhin zuverlässig geschützt. Somit ist der DataTraveler Elite Privacy Edition die ideale Lösung für Organisationen, deren Mitarbeiter vertrauliche Daten in großer Menge transportieren müssen. Ihrem Unternehmen drohen daher bei Diebstahl oder Verlust keine Gefahr und Konsequenzen.

Der DataTraveler Elite Privacy Edition nutzt die große Bandbreite der Hochgeschwindigkeitsschnittstelle USB 2.0. Er ist mit einer Speicherkapazität von bis zu 4 GB erhältlich. Für zusätzliche Sicherheit sorgen die Fünfjahresgarantie und die Zuverlässigkeit, der Service und Support, für die Kingston Technology® bekannt ist.



Wichtiges über unser Unternehmen

Zu unserer Zielkundschaft gehören Kunden, welche von uns Lösungen bestehend aus Hard- und Software sowie Dienstleistungen beziehen. Zu dieser Zielkundschaft gehören die Grossindustrie, Kleine- und Mittlere Unternehmen (KMU), Behörden und Verbände Gemeinden, Schulen und Privatkunden.

Wir wollen unseren Kunden nicht nur Zulieferant, sondern vor allem auch Partner für alle Informatikbelange sein. Bei diesem Prozess stehen die individuellen Kundenbedürfnisse im Zentrum. Firmen wollen wir egal in welcher Branche sie tätig sind, eine optimale, branchengerechte und ergonomische

Infrastruktur realisieren. Wir analysieren den Ist-Zustand, definieren zusammen mit dem Kunden den Soll-Zustand, planen und entwickeln entsprechende Lösungen, und kümmern uns um die Realisierung bis hin zur Schulung der Verantwortlichen. Für den Support & Service danach, stehen wir Ihnen gerne vor Ort, in unserer eigenen Werkstatt oder an der Technischen Hotline zur Verfügung.

Ab Sommer 2006 finden Sie uns neu im Greenhouse an der Grubenstrasse 2 in Frick

(das genaue Datum entnehmen Sie bitte in Kürze auf unserer Website unter www.rowa.ch.)

Dienstleistungen bei Privatkunden

- Beratung & Verkauf im Shop
- Heimlieferservice & Individuelle Benutzerschulung
- Netzwerklösungen für Homebenutzer (ADSL, WLAN; Powerline, etc.)
- Heimkino und Media Center Lösungen
- Reparaturen & Aufrüstungen aller Marken. Eigene Werkstatt
- Mietgeräteservice
- Wartung & Service
- Technische Hotline

Dienstleistungen bei Firmenkunden

- Alle Dienstleistungen wie beim Privatkunde und zusätzlich:
- Ist- & Soll-Analysen, Pflichtenheft
- Beschaffung
- Netzwerklösungen, Systemintegration
- Sicherheitslösungen, Backupkonzepte
- ERP- & Kassenslösung, Kassensysteme
- Support vor Ort oder Hotline
- Internet - Services: Webhosting, - Design
- Wartung & Service (SLA)



5073 Gipf-Oberfrick

ROWA Computer AG
Ihr - Informatik Partner
Landstrasse 36
CH - 5073 **Gipf-Oberfrick**

Öffnungszeiten Laden

Di. - Fr. 08.30 - 12.00
13.30 - 18.00

Sa. 09.00 - 16.00

Montag:

Laden geschlossen

Tel. Büro 08.30 - 12.00
13.30 - 17.00

Öffnungszeiten Onlineshop

Mo. - So. 24h
www.rowa.ch

Kontakt via:

Zentrale: 062 865 2020
Verkauf Direkt: 062 865 2021
Fax: 062 865 2030
Techn. Hotline: 0900 1234 55 *

* 30 Rp. / Min., ab der 3.Min. Fr. 2.90 / Min.

Internet:

www.rowa.ch, E-Mail: info@rowa.ch

Zahlung

Bar, EC-Direct (bis 2000.-), PostCard (bis 3000.-), Vorauszahlung, Rechnung für geprüfte Firmenkunden

Finanzierung

Gewerbeleasing ab Fr. 2000.-

